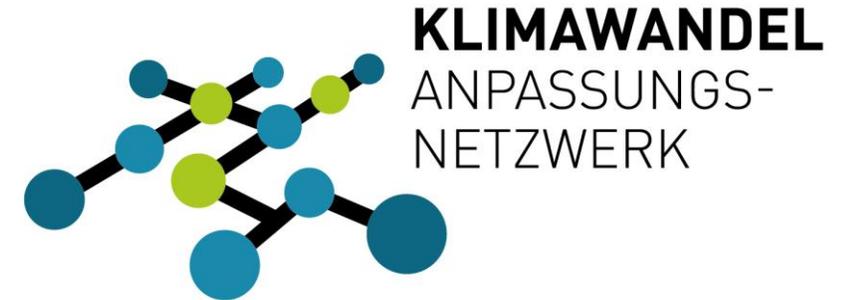


Österreichisches Netzwerk  
innovativer  
Klimawandelanpassung für  
Praktiker:innen auf regionaler  
Ebene



# Kommunale Klimawandelanpassung und klimafittes Bauen

Abschlusspräsentation  
2021 / 22

powered by  klima+  
energie  
fonds

# Ausgangslage



**Projektidee:** Entwicklung eines Rahmens für einen Leitfaden und eine virtuelle Checkliste für klimaangepasstes Sanieren und Bauen von Gemeindeobjekten- und quartieren

## **Mehrwert:**

- Praktisches Werkzeug für Gemeinden zur Kommunikation mit Planer:innen und Architekt:innen
- Niederschwelliger Zugang (verständliche Formulierung)
- Wichtigste Grundlageninformation zum Thema zusammengefasst

# Prämissen/Eingrenzung



## Leitfaden:

- einfach verständlich und auf den Punkt gebracht
- Umfang: max. 25 Seiten
- Gliederung: nach klimawandelbedingten Betroffenheiten

## INHALT

<b>Einleitung</b> .....	1
<ul style="list-style-type: none"><li>• Was erwartet mich im Leitfaden und in der Checkliste?</li><li>• „Bedienungsanleitung“ für Leitfaden und Checkliste</li><li>• Mehrwert der Nutzung von Leitfaden und Checkliste für Gemeinden</li></ul>	
<b>Klimaschutz und Klimaanpassung</b> .....	3
<b>Energieraumplanung als wesentliche Akteurin bei Klimaanpassung- und schutz</b> .....	4
<b>Warum sollte man klimaangepasst sanieren und bauen?</b> .....	5
<ul style="list-style-type: none"><li>• Definition „klimaangepasstes/klimafittes Sanieren und Bauen“</li><li>• Was hat der Klimawandel mit meinen Gemeindeobjekten zu tun?</li></ul>	
<b>Maßnahmen für klimaangepasstes Sanieren und Bauen von Gemeindeobjekten- und quartieren</b> .....	7
Wie baue oder saniere ich mein Gemeindeobjekt-/quartier klimaangepasst?	
<b>Klimaanpassung in Grün- und Freiräumen</b> .....	8

<b>Starkregen &amp; Hochwasser</b>	
Wie schütze ich mein Gebäude?.....	9
Wie schütze ich mein Quartier?.....	10
<b>Hitze &amp; Trockenheit</b>	
Wie schütze ich mein Gebäude?.....	11
Wie schütze ich mein Quartier?.....	12
<b>Hagel &amp; Sturm</b>	
Wie schütze ich mein Gebäude?.....	13
Wie schütze ich mein Quartier?.....	14
<b>Hangrutschungen &amp; Lawinen</b>	
Wie schütze ich mein Gebäude?.....	15
Wie schütze ich mein Quartier?.....	16
<b>Schnee- und Eislast</b>	
Wie schütze ich mein Gebäude?.....	17
Wie schütze ich mein Quartier?.....	18
<b>Schädlingskalamitäten &amp; Invasive Arten</b>	
Wie schütze ich mein Quartier?.....	20
<b>Ansprechstellen</b> .....	21

# Prämissen/Eingrenzung



KLIMAWANDEL  
ANPASSUNGS-  
NETZWERK

powered by klima+  
energie  
fonds

## Leitfaden:

### ANSPRECHSTELLE

*Die Entscheidung der Auswahl von Ansprechstellen ist den Bundesländern überlassen. Grundsätzlich sollte die jeweilige Landesabteilung und/oder Energieagentur zur Vermittlung angegeben sein.*

*Zusätzlich könnte regionspezifisch auf der/die jeweilige KEM-/KLAR! ManagerIn bzw. e5-TeamleiterIn o.ä. erwähnt werden.*

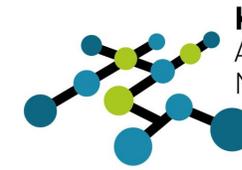


>>> zum Klimafit-Check



>>> Good Practice Datenbank

# Prämissen/Eingrenzung



KLIMAWANDEL  
ANPASSUNGS-  
NETZWERK

powered by klimafonds

## Checkliste:

- ausschließlich virtuell
- ca. 3 Fragen je Betroffenheit
- Auswertung kann am Schluss geteilt und/oder heruntergeladen werden
- „Virtueller Rundgang in einer Gemeinde“

**BODENCHECK**  
Wie steht Ihre Gemeinde zum Umgang mit Boden?

Sie haben den BodenCheck zu **0%** ausgefüllt. [Später weitermachen?](#)

Schädlingskalamitäten

Hochwasser/Mure

Hagel

Hitze

Starkniederschlag

Sturm

Trockenheit

BodenCheck abschicken

# Prämissen/Eingrenzung



KLIMAWANDEL  
ANPASSUNGS-  
NETZWERK

powered by klima+  
energie  
fonds

## Checkliste:

### Allgemeine Angaben

Gemeindename: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

### Bei dem betrachteten Objekt handelt es sich um...

- einen Neubau.
- ein Gebäude.
- eine Sanierung.
- ein Quartier.

**Objektbezeichnung** (des Neubau- oder Sanierungsprojektes, das näher betrachtet werden soll):

\_\_\_\_\_

# Prämissen/Eingrenzung



## Checkliste:

Falls die Auswertung etwas Zeit in Anspruch nimmt, könnten hier in der Wartezeit bereits ein paar allgemeine Tipps eingespielt oder praktische Tools kurz vorgestellt werden.

### Klimafit-Check Auswertung

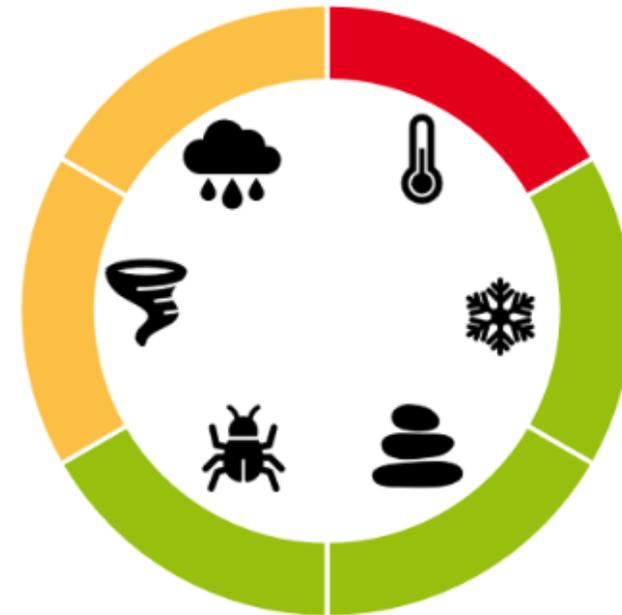
Nachfolgend finden Sie beispielhafte **Maßnahmenempfehlungen**, die aufgrund Ihrer Angaben im Klimafit-Check und den entsprechenden klimabedingten Betroffenheiten ausgewertet werden konnten. Zusätzlich finden Sie zu einigen Maßnahmenempfehlungen auch bereits umgesetzte **Vorzeigebispiele** aus anderen Gemeinden und Regionen Österreichs. Abschließend finden Sie auch eine **Linkliste**, die Sie zu weiteren Ansprechstellen und interessanten Informationen führen.

# Prämissen/Eingrenzung

## Checkliste – Betroffenheiten auf einen Blick



Klimaanpassungspotentiale beim Objekt XY



# Prämissen/Eingrenzung



powered by  klima+ energie fonds

## Checkliste:

Abschließend werden die regionalen/lokalen Ansprechstellen (z.B. KEM-/KLAR! ManagerIn, e5-TeamleiterIn,...) angezeigt, die über die Postleitzahl verortet werden können. Zusätzlich könnte eine Linkliste zur weiterführenden Information angeboten werden (z.B. zur HORA-Plattform, Hagelregister, etc.).



>>> Good Practice Datenbank

# Feedback der AG



- **WEITERFÜHRUNG**

Von allen AG-Mitgliedern gewünscht, aber Umstrukturierung als Feedbackgruppe sollte angedacht werden.

- **FOKUS AUF CHECKLISTE**

Vor allem die Checkliste wäre für sehr viele AG-Mitglieder (darunter u.a. KLAR!-ManagerInnen, Gemeinderatsmitglieder und e5-BetreuerInnen) ein großer Gewinn.

- **EMPFEHLUNG ZUR UMSETZUNG/BEAUFTRAGUNG**

# AG-Mitglieder

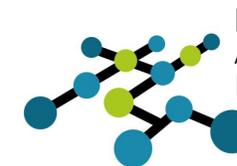


AG-Leitung: Daniela Greiner, Energie Agentur Steiermark

Unterstützung: Clemens Gattringer, Klima- und Energiefonds

<b>KEM-/KLAR! &amp; REGIONAL-MANAGER:INNEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• KLAR! Inneres Salzkammergut (SLZB)</li> <li>• KLAR! Amstetten Süd (NÖ)</li> <li>• Energiepark Bruck/Leitha (NÖ)</li> <li>• KLAR! Großes Walsertal (VRLB)</li> <li>• Holzwelt Murau (STMK)</li> <li>• KLAR! Stiefingtal (STMK)</li> <li>• KLAR! Weiz-Gleisdorf (STMK)</li> <li>• KLAR! Rosental (STMK)</li> <li>• KLAR! Oberes Liebochtal (STMK)</li> <li>• KEM Oberes Liebochtal (STMK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Alexandra Mayr</li> <li>• Magdalena Danner</li> <li>• Karin Mottl</li> <li>• Anne Bauch</li> <li>• Leonie Zedlacher</li> <li>• Isabella Kolb-Stögerer</li> <li>• Christian Hütter</li> <li>• Anna Kette</li> <li>• Franz Wenzl</li> <li>• Angela Reiter</li> </ul>
<b>FORSCHUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wegener Center (STMK)</li> <li>• Stadtlabor Graz (SMTK)</li> <li>• Joanneum Research – UFE (STMK)</li> <li>• Institute of Building Research &amp; Innovation (STMK)</li> <li>• AIT (WIEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Holger Hoff</li> <li>• Franziska Schruth</li> <li>• Ingrid Kaltenegger</li> <li>• Philipp Stern</li> <li>• Tanja Tötzer</li> </ul>
<b>LÄNDER, ENERGIEAGENTUREN &amp; LANDESINSTITUTIONEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie Tirol (TIROL)</li> <li>• Amt der Kärntner Landesregierung Abt. 8 (KÄRNTEN)</li> <li>• Landentwicklung Steiermark (STMK)</li> <li>• Energieinstitut Vorarlberg (VRLB)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ulrike Umshaus</li> <li>• Christian Goritschnig</li> <li>• Martin Greiner</li> <li>• Sabine Erber</li> </ul>

# AG-Mitglieder



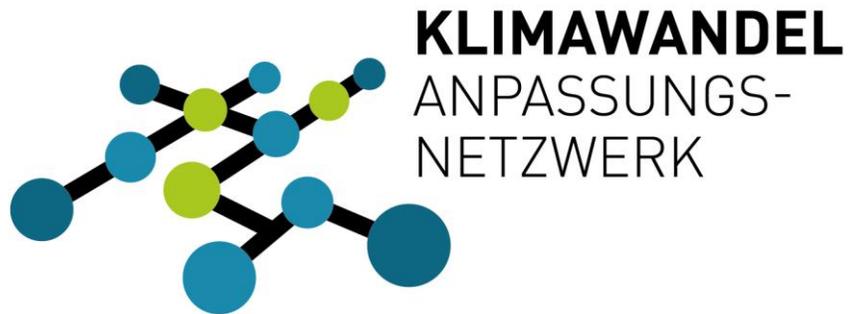
**KLIMAWANDEL**  
ANPASSUNGS-  
NETZWERK

powered by  klima+  
energiefonds

AG-Leitung: Daniela Greiner, Energie Agentur Steiermark

Unterstützung: Clemens Gattringer, Klima- und Energiefonds

<b>STÄDTE</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Wien, Magistratsdirektion - Klimaschutzkoordination (WIEN)</li> <li>• Stadt Salzburg, Amt für Stadtplanung und Verkehr (SLZB)</li> <li>• Landeshauptstadt Innsbruck Verkehrsplanung, Umwelt, Klimaschutzstrategien (TIROL)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sylvia Berndorfer</li> <li>• David Wittmann</li> <li>• Cristina Polito</li> <li>• Christine Schermer</li> </ul>
<b>KLIMABÜNDNIS</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Klimabündnis Steiermark (STMK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fritz Hofer</li> </ul>
<b>BUNDESMINISTERIEN &amp; UMWELTBUNDESAMT</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umweltbundesamt (WIEN)</li> <li>• BMK / Abt. I3, Energie- und Umwelttechnologien (WIEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eva Margelik</li> <li>• Isabella Warisch</li> </ul>
<b>ARCHITEKTUR &amp; WOHNUNGSBAU</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• NEUE HEIMAT TIROL Gemeinnützige WohnungsGmbH (TIROL)</li> <li>• MK Landschaftsarchitektur (WIEN)</li> <li>• Einzueins Architektur ZT GmbH (WIEN)</li> <li>• POS architekten ZT gmbh (WIEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Harald Konrad Malzer</li> <li>• Mira Kirchner</li> <li>• Katharina Bayer</li> <li>• Ursula Schneider</li> </ul>
<b>REGIONALENTWICKLUNG, RAUM- &amp; STADTPLANUNG</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regio-Tech Hochfilzen, Pillerseetal Regionalentwicklungs-GmbH (TIROL)</li> <li>• smartwärts e.U (STMK)</li> <li>• Rheologic GmbH (WIEN)</li> <li>• Konsulent für hydroaktive Pflasterflächen (NÖ)</li> <li>• Rosinak &amp; Partner ZT GmbH (WIEN)</li> <li>• Klima- und Energiefonds, Smart City Förderprogramme (WIEN)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Andreas Franze</li> <li>• Gerhard Lang</li> <li>• Markus Luisser</li> <li>• Stefan Weissenböck</li> <li>• Andrea Weninger</li> <li>• Heinz Buschmann</li> </ul>
<b>ENERGIEUNTERNEHMEN</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Energie Steiermark AG (STMK)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gernot Schröck</li> </ul>



Österreichisches Netzwerk innovativer  
Klimawandelanpassung für Praktiker:innen auf regionaler  
Ebene

[www.anpassungsnetzwerk.at](http://www.anpassungsnetzwerk.at)

[anpassungsnetzwerk@klimafonds.gv.at](mailto:anpassungsnetzwerk@klimafonds.gv.at)

Klima- und Energiefonds  
Leopold-Ungar-Platz 2/ Stiege 1/4. OG/Top 142  
1190 Wien  
ÖSTERREICH

powered by 

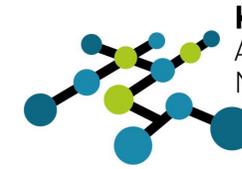
 **Bundesministerium**  
Klimaschutz, Umwelt,  
Energie, Mobilität,  
Innovation und Technologie

# Agenda

- Ausgangslage
- Prämissen/Eingrenzung
- Arbeitsweise/Methodologie
- Aufgreifen des Themas für die Steuerungsgruppe
- Feedback der AG

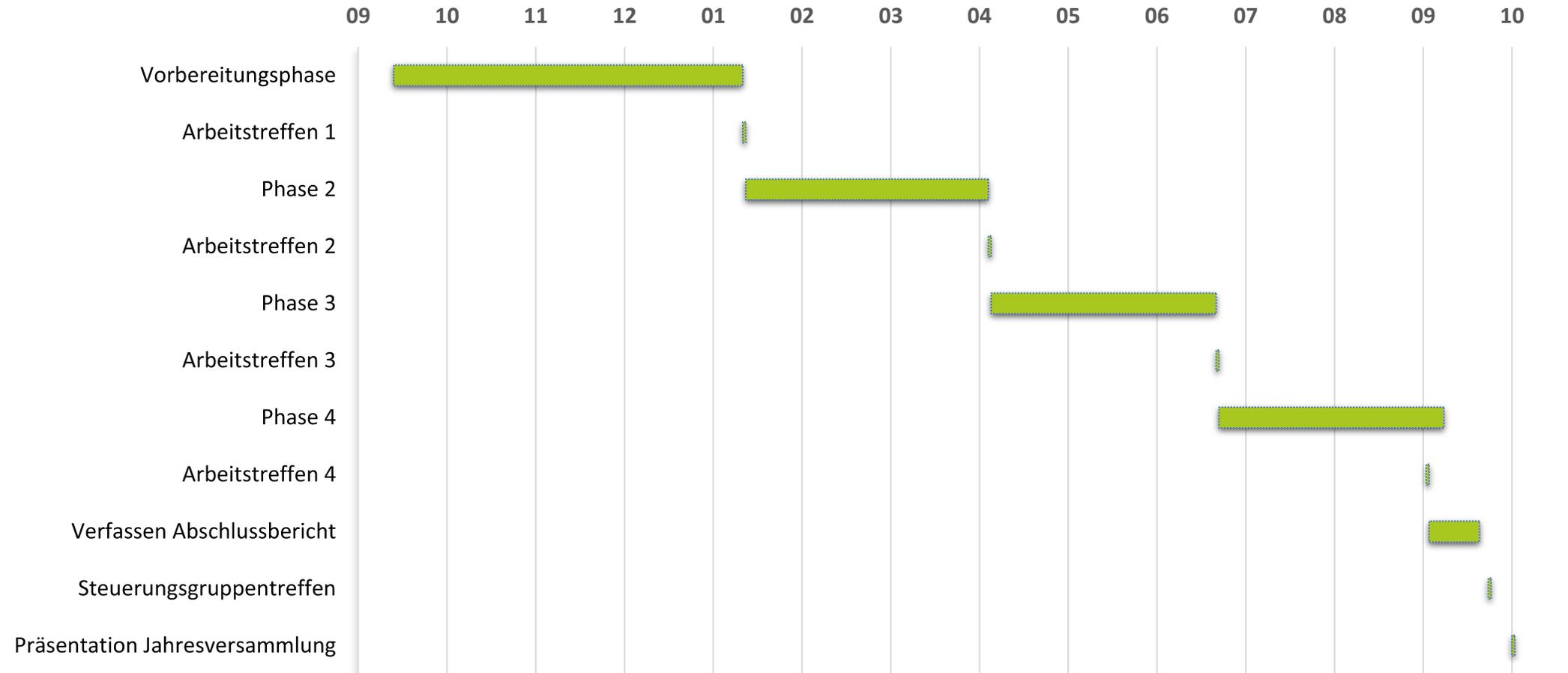


# Arbeitsplan



KLIMAWANDEL  
ANPASSUNGS-  
NETZWERK

powered by klima+  
energie  
fonds



# Tipps von Praktiker:innen für Praktiker:innen



KLIMAWANDEL  
ANPASSUNGS-  
NETZWERK

powered by klima+  
energie  
fonds

- Für die Gliederung des Leitfadens und inhaltliche Schwerpunkte wurden folgende, bereits bestehende Best-Practice Leitfäden herangezogen:
  - • Leitfaden der KLAR! Stiefingtal (Steiermark)
  - • Praxisratgeber Klimagerechtes Bauen (Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH)
  - • Klimakonkret-PDF Übersicht
  - • Das Dorf der Zukunft Broschüre (Initiative der eNu)
- Für ein erstes Gefühl, wie eine Checkliste aussehen könnte, wurde der Bodencheck herangezogen bzw. näher betrachtet.
  - • Bodencheck (Klimabündnis Tirol)
- Das Setting an klimawandelbedingten Betroffenheiten orientiert sich an der Vorgabe des Vorsorgecheck Naturgefahren.

# Disseminierung der Ergebnisse



KLIMAWANDEL  
ANPASSUNGS-  
NETZWERK

powered by klima+  
energie  
fonds

- Viele hilfreiche Tools sind den entsprechenden Zielgruppen teilweise nicht bekannt. Teils, weil sie nicht zu den Informationen kommen oder die Informationen in der derzeitigen Informationsflut auch einfach untergehen. Der Leitfaden und die Checkliste sollen daher wirklich bei den Gemeinden ankommen und genutzt werden. Hierfür könnte v.a. das e5-, KEM- und KLAR!- oder auch Klimabündnis-Programm genutzt werden, d.h. die zuständigen Landesbetreuungsstellen sollten die TeamleiterInnen bzw. ManagerInnen über deren Existenz informieren. Etwaige Newsletter sollten über Leitfaden und Checkliste informieren. Wichtig ist dabei v.a., dass der Mehrwert der Nutzung von Leitfaden und Checkliste deutlich hervorgehoben wird. Durch den kommunizierten Mehrwert und eine ansprechende Aufbereitung von Leitfaden und Checkliste sollte den wesentlichen Anwendungsbarrieren vorgebeugt werden können.
- **Learnings:** Das Thema klimaangepasstes Bauen und Sanieren betrifft jede Gemeinde. Gemeinden bzw. BürgermeisterInnen wissen aber oft nicht, wie sie das Thema angehen bzw. an wen sie sich wenden sollen. Zusätzlich sind bestehende Informationsmaterialien zum Thema teils zu fachmännisch formuliert. Wichtig ist daher, das erste „Abholen“ im Thema. Leitfaden und Checkliste sollen und müssen dabei nichts Neues erfinden, sondern an die vielfach bereits bestehenden Informationen und Standards anknüpfen, vorhandenes Wissen und existierende Leitfäden harmonisieren und das Wichtigste daraus kanalisieren. Beides braucht dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, sondern sollen vielmehr zur schrittweisen Vertiefung einladen, d.h. schmal gehalten (aber nicht substanzlos), einfach verständlich und auf den Punkt gebracht sein. Leitfaden und Checkliste sollen die richtigen Fragen stellen und zeigen, wo sich ausführliche Antworten finden lassen.